

Er ist's

Frühling lässt sein wieder flattern

Poesie auf Papier

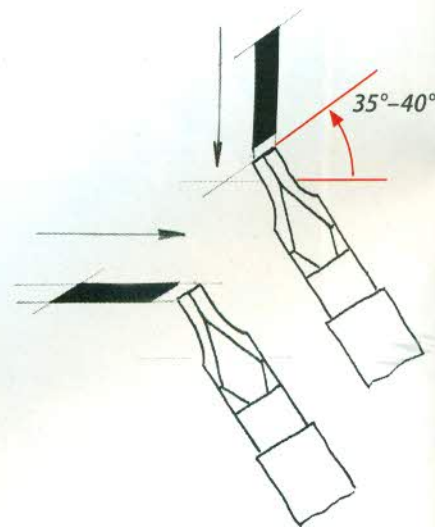
Holen wir uns den Frühling ins Haus: mit einem der schönsten Gedichte deutscher Sprache und einfachen kalligrafischen Ideen von klassisch bis modern. Von Frank Niemann

Schön schreiben kann man mit jeder Art von Stift. Jeder hat seinen eigenen Strich und Charakter – der Stift macht die Schrift! Ein besonderes Kennzeichen vieler kalligrafischer Schriften ist die unterwegs elegant wechselnde Strichstärke. Dafür gibt es drei Methoden.

Die erste ist das Prinzip der klassischen Breitfeder; siehe auch die Grafik rechts. Hier wird der Strich je nach Schreibrichtung breiter und schmaler. So funktioniert das natürlich auch mit der breiten Feder des Kalligrafiefüllers (siehe links), ebenso mit der festen keilförmigen Spitze von Brushpens, davon später.

Die zweite Art kennst du von vielen Beispielen im Heft. Mit mehr Druck auf die Malspitze des Brushpens oder den Rundpinsel verbreitert sich der Strich – typisch für Pinselschriften beim Handlettering.

Dann gibt es noch die sogenannte „falsche Kalligrafie“. Hier zeichnest du doppelte Konturen vor, so wie sie in der „echten“ Kalligrafie verlaufen würden. Danach füllst du sie mit Farbe, nach Belieben mit Bleistift, Farbstift oder mit dem Brushpen. Der Doppelbleistift und der Wassertankpinsel können bei großen Schriftzügen schöne Effekte ergeben.



Die Grafik zeigt das Prinzip der Breitfeder. Der Winkel (35° – 40°) und die Schräge bleiben beim Schreiben immer gleich. Das gilt genauso für den Kalligrafiefüller wie für die Keilspitze beim Brushpen, für senkrechte wie kursive Buchstaben.

Jeder kennt sie, die ersten Zeilen des berühmten Gedichtes aus der Feder des romantischen Dichters Eduard Mörike (1804 bis 1875). Auf einem großen Zeichenblatt mit glatter Oberfläche und in einer klassischen Kursivschrift kommt es besonders schön zur Geltung.

blaues Band durch die Lüfte ...

Die klassische Breitfeder, der Kalligrafiefüller und der Brushpen mit fester Keilspitze haben eines gemeinsam: die breite Auflage der Spitze. Das führt zur gleichen Schreibweise und zum ähnlichen Schriftbild. Wenn du beim Schreiben den schrägen Winkel beibehältst, ändert sich unterwegs die Strichbreite von selbst. In den Bögen verläuft der Strich von breit zu schmal und wird wieder breiter. In diesem Beispiel (Kursivschrift mit

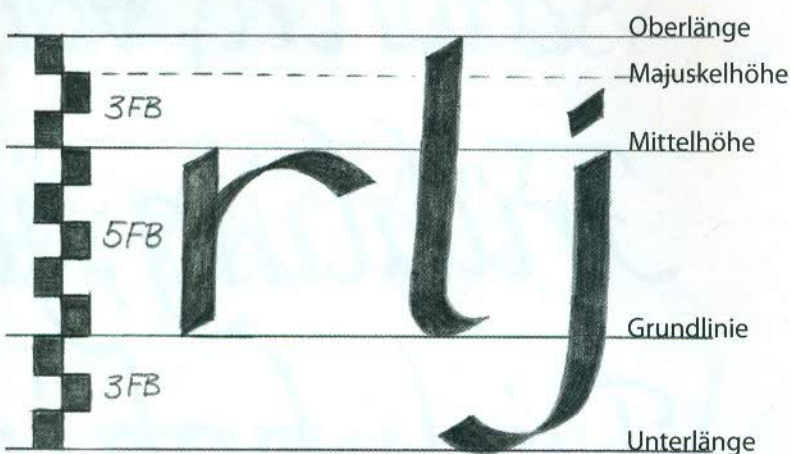
dem Kalligrafiefüller) neigen sich die Buchstaben gleichmäßig, sie laufen sozusagen davon – kursiv heißt laufend.

Im Unterschied zum normalen Füller hat der Kalligrafiefüller die breite Spitze der Schreibfeder. Die Schreibweise und Handhabung ist gleich. Das macht ihn zur praktischen und anfängerfreundlichen Alternative zur klassischen Schreibfeder.



Kalligrafiefüller
(hier von ONLINE)

Foto: KIM Verlag



FB = Federbreite Minuskel = Kleinbuchstabe Majuskel = Großbuchstabe



Frank Niemann ist Kalligraf, Schriftkünstler und Autor unseres Schönschreibkurses für Anfänger. www.schriftlichkeiten.de

Kalligrafien, Illustrationen und Foto: Frank Niemann

Er ist's



Die erste Strophe von Mörikes Frühlingsgedicht, hier mit dem Kalligrafiefüller (Calligraphy von ONLINE, Strichbreite 1,8 mm) geschrieben, verdient ein großzügiges Format. Zur Vorbereitung ziehst du mit Bleistift Hilfslinien für die Grundlinie (auf der alle Buchstaben stehen) und für die Ober- und Unterlängen. Die Aufteilung kannst du hier vom originalgroßen Schriftbild abnehmen; nach Fertigstellung radierst du den Bleistift aus.

Zum Gedicht passt natürlich ein luftig aquarelliertes blaues Band. Zeichne die Konturen mit Bleistift vor und male sie mit Aquarellfarbe aus. Nach dem Trocknen kannst du die Konturen mit Farbstift nachziehen und die Schattenbereiche abdunkeln.



Ausführliche Anleitungen zum Schreiben mit der Feder und zur Kursivschrift gibt es in den ersten Kursteilen. Wenn du sie versäumt hast, kannst du die Heftausgaben Nr. 5 bis 8 nachbestellen. Mehr dazu auf S. 68.

Die Anleitungsvideos zum Einsteigerkurs gibt es gratis auf:

www.freudeamschreiben.de/videos

Frühling lä
wieder flatter
süße, wohlber
streifen ahnung
Veilchen träu
wollen balde
- Horch, von
Frühling, ja
Dich hab ich

sst sein blaues Band
rn durch die Lüfte;
kannte Düfte
agsvoll das Land.

nen schon,
kommen.

fern ein leiser Harfenton!
du bist's!

vernommen!



Er ist's

Frühling lässt sein blaues Band
wieder flattern durch die Lüfte ...

Nach dem Prinzip der Schreibfeder funktioniert auch der Brushpen mit der Kalligrafiespitze: ideal für große Worte – oder wie hier für zwei Gedichtzeilen, die plakativ über ein großes Schriftblatt laufen; rechts siehst du die Originalgröße. Auch dazu passt eine Kursivschrift ganz wunderbar.



Fotos: KIM Verlag

Frühling lässt sein blau

Besonders praktisch sind Stifte mit zwei unterschiedlichen Spitzen: auf der einen Seite die flexible Malspitze für typische Pinselschriften, auf der anderen Seite die breite, keilförmige Kalligrafiespitze. Sie macht das Schreiben eine Spur einfacher als die Metallfeder, weil sie keine scharfe Kante hat. Deshalb lässt sie sich freier bewegen, auch schieben, ohne dass sie sich im Papier verhaken kann. Die Stahlfeder hingegen soll immer nur gezogen werden, damit sie das Papier nicht beschädigt – an zerkratzten Stellen würde die Farbe zerfließen.